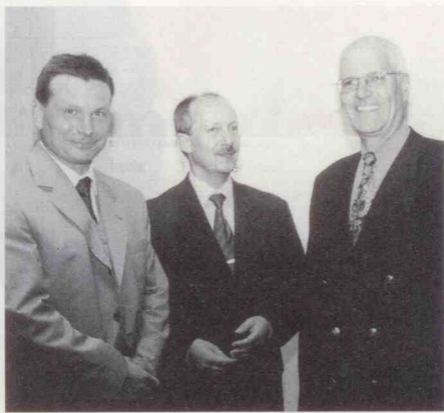


Umfassende Analyse des deutschen Mittelstandes

Zum 81. Leutzscher Gespräch, dem regelmäßig im Lindner Hotel Leipzig-Leutzsch stattfindenden mitteldeutschen Kommunikationstreffpunkt, präsentierte unlängst Dieter Schulte, Mitglied der Geschäftsleitung der Dresdner Bank AG, Region Ost, die von der Bank und dem Wirtschaftsmagazin impulse initiierte, 100 Seiten starke Studie MIND 02. Die zum zweiten Mal nach 1999 durchgeführte Untersuchung gilt als umfassendste Analyse inhabergeführter Firmen in Deutschland. Mit 1,1 Millionen Unternehmen ist der Mittelstand hierzulande Arbeitgeber für 20 Millionen Beschäftigte plus einer Million Auszubildender. Insgesamt fast 3,1 Millionen Selbstständige zählt die Statistik. Intensiv diskutiert wird im Mittelstand die anstehende Reform der Eigenkapitalregeln für die Kreditwirtschaft (Basel II). Auf 31 Prozent ist der Anteil derer gestiegen, die sich damit bereits beschäftigt haben. Andererseits ist Basel II knapp 30 Prozent nach wie vor nicht bekannt. Bei den Maßnahmen für die Zukunftssicherung stehen im Mittelstand Marketing und Werbung mit 44,1 Prozent ganz oben, gefolgt von Rationalisierungsprojekten (35,4 Prozent). Der Bedarf an neuen Führungskräften für das gehobene Management wird von 91,5 Prozent der 1 027 befragten Unternehmen verneint. Zugleich haben 78,6 Prozent die Frage über ihre Unternehmensnachfolge noch nicht entschieden.

ml



Der Referent des 81. Leutzscher Gesprächs, Dieter Schulte (r.), mit den Initiatoren des Forums, Ramon Pink (l.) und Holger Schmahl. (Foto: Maria Notbohm)